

Köln, 3. Juni 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

der im Mai erkrankungshalber ausgefallene Vortrag von

**Herrn Professor Dr. Dr. h.c. Thomas von Danwitz  
Kammerpräsident am Gerichtshof der Europäischen Union**

wird nachgeholt am

**Montag, dem 1. Juli 2019, um 18:30 Uhr,  
im Neuen Senatssaal der Universität zu Köln, Hauptgebäude,  
Albertus Magnus Platz 1, 50923 Köln**

Herr Professor Dr. Dr. h.c. Thomas von Danwitz ist Mitglied der Kölner Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Er studierte an den Universitäten Bonn und Genf Rechtswissenschaften, Politikwissenschaften und Neuere Geschichte sowie an der École nationale d'Administration (E.N.A.) in Paris und erwarb 1990 das Diplôme International d'Administration Publique. Er habilitierte sich an der Universität Bonn und wechselte dann auf eine Professur an der Ruhr-Universität Bochum. Er lehnte einen Ruf an die LMU München ab und nahm 2003 einen Ruf auf den Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Europarecht am Institut für Medien- und Kommunikationsrecht an der Universität zu Köln an, wo er im Jahr 2006 den Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht, Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht übernahm und Direktor des Instituts für Öffentliches Recht und Verwaltungslehre wurde. Er ist Träger des Nationalen Verdienstordens Frankreichs. 2010 wurde ihm die Ehrendoktorwürde der Universität François Rabelais in Tours verliehen. Seit 2006 ist er Richter am Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg.

Herr Professor von Danwitz wird zum Thema

**70 Jahre Grundgesetz: Wert und Werte des Grundgesetzes**

sprechen. Das Grundgesetz hat es vermocht, Grundlage und Legitimation für eine Entwicklung zu schaffen, die in der Verfassungsvergleichung ihresgleichen sucht: Einen Verfassungspatriotismus, der es den Deutschen ermöglicht, mit Stolz auf ihr 1949 gegründetes Gemeinwesen zu blicken. Doch was ist das Erfolgsrezept des Grundgesetzes? Was ist sein Gehalt, der es ermöglicht, mit Zuversicht den Herausforderungen der Zukunft entgegen zu treten? Im Verfassungsleben gibt es keine magische Formel, deren bloße Wiederholung Erfolg verspricht. Vielmehr ist es, wie in andern Bereichen des Politischen auch, die Suche nach dem goldenen Schnitt, nach der Zuordnung von Wesensmerkmalen in einer Weise, die Gesellschaft und Staat zu einem vermag.

Zu dieser Veranstaltung und dem üblichen anschließenden Umtrunk laden wir die Mitglieder der Kölner Juristischen Gesellschaft sehr herzlich ein. Wir freuen uns auf einen interessanten Abend mit einer lebendigen Diskussion. Auch Gäste sind stets herzlich willkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Mansel  
Universität zu Köln  
1. Vorsitzender

Gräfin von Schwerin  
Präsidentin des OLG Köln  
2. Vorsitzende

Dr. Klocke  
Rechtsanwalt  
Schriftführer/Schatzmeister